



Herrn
Regionspräsidenten Hauke Jagau
-im Hause-

AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Hannover, den 28.01.2021

Abgeordneter
Dietmar Friedhoff

Thema

**Anfrage gemäß § 56 S 2 NKomVG in Verbindung mit § 9 Geschäftsordnung
d. Regionsversammlung vom 15. November 2016.**

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.de

+++ Obdachlosigkeit in der Region Hannover während der Corona-Pandemie +++

Die von Straßenobdachlosigkeit betroffene Personengruppe ist von der aktuellen Corona-Pandemie besonders betroffen. Sie haben keinen Rückzugsort, können nicht zuhause bleiben und gehören oftmals aufgrund von Vorerkrankungen, einem geschwächten Immunsystem und einem zumeist fortgeschrittenen Alter zu den Risikogruppen. Viele Obdachlose nutzen öffentliche Einrichtungen wie Bibliotheken, z. B. um dort Mobiltelefone zu laden, ins Internet zu gehen, sich über behördliche Anweisungen zu informieren oder sich einfach nur aufzuwärmen. Diese Möglichkeiten sind durch die Schließung nahezu aller öffentlichen Einrichtungen weitgehend entfallen.

Die Region Hannover als örtlicher Träger der Sozialhilfe gewährt Leistungen nach §§ 67 ff. Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII), d. h. Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, soweit zur Wohnungsnot besondere soziale Probleme, wie z. B. Arbeitslosigkeit, Schulden oder eine Suchtgefährdung, hinzutreten. Seit dem 01.01.2020 ist die Region Hannover Sozialhilfe dafür zuständig, für die Obdachlosen wie auch die wohnungslos gewordenen Menschen die erforderliche Unterstützung und Beratung zu sichern, um diese Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten. Daneben gibt es Menschen, die obdachlos sind, jedoch keinen Hilfeanspruch gemäß §§ 67 ff. SGB XII haben. Für diesen Personenkreis obliegt die Zuständigkeit zur Erfassung und Unterstützungsleistung im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge den Städten und Gemeinden in Niedersachsen.

Mit Einführung einer Wohnungslosenberichterstattung hat der Bundesgesetzgeber am 4.3.2020 beschlossen, dass die Kommunen seit dem 01.01.2021 entsprechende Daten zur Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit bundesweit einheitlich erfassen, sodass erstmals in diesem Jahr verlässliche und auch vergleichbare Daten zur Verfügung stehen werden.

Auf Basis dieser Erkenntnislage möchten wir uns über die besondere Situation von Obdach- und Wohnungslosen in der Region Hannover informieren.

Anfrage:

1. Wie viele Menschen in der Region Hannover leben aktuell und lebten in den Jahren 2018, 2019 und 2020 in Einrichtungen im Rahmen von Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII?
2. Geht die Regionsverwaltung davon aus, dass sich durch die Covid-19-Pandemie die Zahl der Hilfefälle nach SGB XII erhöhen wird? Welche präventiven und kurativen Maßnahmen ergreift die Region um einen Anstieg in diesem Bereich entgegenzuwirken?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Regionsverwaltung über die durchschnittliche Dauer der Obdachlosigkeit in 2020 und 2019 vor, bzw. wie lange waren in den Jahren 2019 und 2020 Personen durchschnittlich auf ambulante und stationäre Hilfen auf Grundlage von §§ 67 ff. SGB XII angewiesen?
4. Wie viele Personen, die in der Region 2019 und 2020 Hilfen gem. §§ 67 ff. SGB XII erhalten haben, sind aufgrund einer richterlichen Räumung(s)/-klage wohnungslos geworden oder haben aufgrund richterlicher Anordnung die Wohnung verlassen?
5. Welche pandemiebedingten Auslöser für Wohnungslosigkeit sind der Region bekannt?
6. Ist im Jahr 2020 ein möglicherweise auf Corona zurückzuführender Anstieg der Suizide festzustellen?

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Friedhoff



AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Abgeordneter
Dietmar Friedhoff

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.de